

Jemgumer Nachwuchs segelte in Geeste

WASSERSPORT „Luv up“ nahm mit einigen Kindern an Speicherbecken-Regatta teil

GEESTE - Der Seglernachwuchs des „Luv up“ Jemgum trat im emsländischen Geeste kürzlich zu der zweitägigen Speicherbecken-Regatta an. Viele Segler reisten schon am Freitagabend an, um vorab schon einmal zu trainieren. Im Teilnehmerfeld waren sogar Sportler aus Frankfurt. Viele übernachteten in Zelten oder im Wohnwagen.

Am ersten Wettkampftag fand bei Windstärke fünf der

erste Start von drei Regatten statt. Besonders die Optimisten hatten mit dem starken Wind zu kämpfen. Einige Boote kippten um bzw. liefen voll mit Wasser. Für die verschiedenen Bootsklassen waren lange Wettfahrten vorgesehen.

Am zweiten Tag zeigte sich ein ganz anderes Bild. Bei nur Windstärke eins bis zwei fuhren die Boote zum Start. Weil es aufgrund des sehr

schwachen Windes viele Verschiebungen gab, konnte nicht pünktlich gestartet werden. Schließlich wurde die Regatta an diesem Tag ganz abgebrochen. Das war bedauerlich, weil sich viele Sportler, die den starken Wind am Vortag nicht gemeistert hatten und in den Hafen geschleppt wurden oder keine gute Platzierung erzielt hatten, verbessern wollten. Trotzdem waren die

„Luv-up“-Segler mit den Resultaten insgesamt nicht ganz unzufrieden. Immerhin ersegelte Jonathan Pörksen bei den Optimisten in der Gesamtwertung den vierten Platz. Jan-Hendrik Vagelpohl belegte Platz sechs, Marika Peil wurde Neunte, Sophia Pörksen Zehnte und Jarne Seibt sowie Tammo Stuke kamen punktgleich auf Platz elf. In der Bootsklasse der 420er wurden Lina-Jo Berg-



Die Kinder aus Jemgum hatten in Geeste auf und neben dem Wasser viel Spaß.

BILD: PRIVAT

mans und Marlo Barton Vierter. Jan de Vries und Ole Simmering belegten den siebten

Rang und Lukas Kötter sowie Theda Siegmund wurden Elfte.